

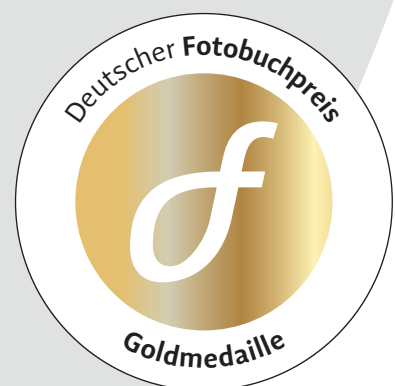
Deutscher Fotobuchpreis 25|26

LAUDATIONEN

Der Deutsche Fotobuchpreis ist ein Wettbewerb, bei dem von einer Jury die besten Fotobücher des deutschsprachigen Raumes gekürt werden.

Prämiert werden besondere Leistungen von Autor*innen, Fotograf*innen und Herausgeber*innen im Fotobuchbereich.

Bitte beachten Sie das Urheberrecht der Laudator*innen an ihren Texten. Veränderungen der Texte dürfen nur nach Rücksprache mit den Laudator*innen vorgenommen werden.





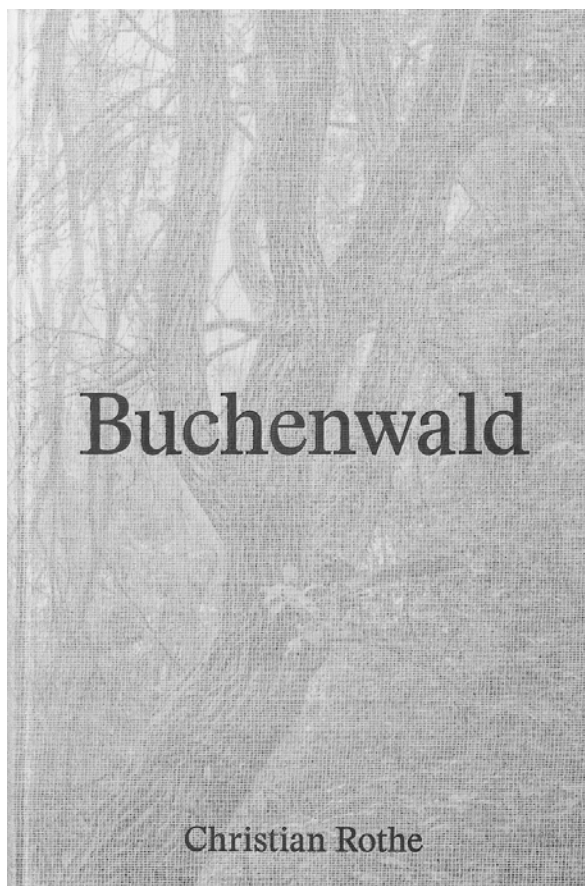
INTERNATIONALES ■
FESTIVAL ■
FOTOGRAFISCHER
BILDER ■

Deutscher **Fotobuchpreis** 25 |26

Goldmedaille

Kategorie »Bildband dokumentarische Fotografie«

Laudation von Jurorin Alexa Becker



BUCHENWALD

Im Dickicht vom Ettersberg

VERLAG	Hartmann Books
BILDAUTOR*IN	Christian Rothe
TEXTAUTOR*IN	Heinrich Bedford-Strohm, Günter Jeschonnek, Andrea Karle
GESTALTER*IN	Christian Rothe
ISBN	ISBN 978-3-96070-125-5



Deutscher **Fotobuchpreis** 25 | 26 Laudatio | Alexa Becker
Buchenwald

Zwischen 2017 und 2024 durchstreifte der in Leipzig lebende Fotograf Christian Rothe mit seiner analogen Großbildkamera das weitläufige Areal des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald.

Was zunächst tastend begann, wurde zu einer tiefgehenden Spurensuche: eine Bestandsaufnahme der von der Natur überlagerten Zeitgeschichte. Ruinen, kaum noch erkennbare Fundamente, Zäune und Wege zeichnen sich wie topographische Narben im Dickicht ab. Die Natur hat sich das Terrain zurückerobert – und doch ist nichts vergessen. Alles ist noch da, wenn auch zerfallen, überwuchert, und teilweise überdeckt.

Christian Rothes fotografische Annäherung ist behutsam und zugleich schonungslos. Seine Bilddramaturgie baut sich zurückhaltend auf: Wir treten ein in eine Landschaft, die zunächst nur Wald zu sein scheint – bis sich erste Spuren der Geschichte zeigen. Mit jedem Bild wird der Blick geschärft, die Erkenntnis nimmt schleichend aber unaufhaltsam zu.

Das Fotobuch bringt die Schwarz-Weiß-Fotografien in einen kostbaren Dialog mit dem Gedicht *Der gefesselte Wald* von José Fosty sowie mit literarischen Passagen aus den Werken weiterer ehemals in Buchenwald Inhaftierter – Bruno Apitz, Imre Kertész und Jorge Semprún.

Doch dieses Buch spricht auch durch seine Gestaltung:

Allein durch seine Form arbeitet es mit Metaphern: Das hohe, schmale Format verweist auf die Bäume des Ettersbergs. Der Buchumschlag ist vollständig mit einer Gaze überzogen – ein feiner Stoff, der wie ein Schleier oder Vorhang wirkt. Vielleicht ein Schleier des Vergessens. Und doch kann er nicht vollständig verdecken, was war. Genau darin liegt seine Aussagekraft.

Nimmt man das Buch in die Hand, teilt sich unmittelbar mit: Hier wurde mit großer Sorgfalt gearbeitet – in jeder Hinsicht. So präzise, wie der Fotograf sein Thema interpretiert und festhält, so sorgfältig ist auch die Umsetzung ins Material. Der Druck ist herausragend, das gewählte Papier weich, offen und haptisch ansprechend. Sogar der silbrige Faden, mit dem das Buch gebunden ist, harmonisiert mit den Schwarz-Weiß- und Grautönen der Fotografien. Nichts ist Zufall. Alles ist Aussage.

Nicht zuletzt dadurch erklärt sich wohl, dass nicht nur wir uns hier entschlossen, Buchenwald auszuzeichnen, sondern dass beinahe zeitgleich auch die Jury der Stiftung Buchkunst sich dazu entschloss. Es berührt mich zutiefst, dass ein solch wichtiges Thema auf so überzeugende Weise und so subtil umgesetzt wurde.

Christian Rothes Buch ist mehr als eine Sammlung von Fotografien. Es ist ein stiller, eindringlicher Appell. Es fordert uns auf, genau hinzusehen. Es erinnert uns daran, dass Geschichte nicht vergeht, nur weil die Natur sie überwächst. Erinnerung braucht Worte – und Bilder und Bücher wie dieses hier.

*(c) Alexa Becker | Kunsthistorikerin, Fotobuchexpertin und freie Beraterin für Fotograf*innen, Heidelberg*